

Praxisbezug

Mit seinem Praxisbezug hat das Fach eine **Schlüsselstellung im Kontakt der Schule zur Arbeitswelt**. Dieser wird z. B. durch Betriebserkundungen, Expertenreferate und Schülerpraktika gepflegt. Als simulierte Wirklichkeit haben Planspiel und Fallstudie im Unterricht einen hohen Stellenwert.

Eine Auswahl der Aktivitäten des SMG im Bereich Wirtschaft und Recht/ Wirtschaftsinformatik der letzten Schuljahre:

■ Betriebserkundungen und Exkursionen (in alphabetischer Reihenfolge):

• **Amts- und Landgericht**, Regensburg; • **Audi**, Ingolstadt; • **Aumüller Druck**, Regensburg; • **Bayernhafen-Gruppe**, Regensburg; • **Berufsinformationszentrum**, Regensburg; • **BMW**, Neutraubling; • **Brauerei Kneiting**, Regensburg; • **Bundesbank und Geldmuseum**, Frankfurt/Main; • **Continental**, Regensburg; • **Cube**, Waldershof; • **Deutsches Museum**, München; • **Eine-Welt-Laden**, Regensburg; • **Faber-Castell**, Nürnberg; • **Glashütte Valentin Eisch**, Frauenau; • **Informatiktage der OTH**, Regensburg; • **JVA**, Regensburg; • **Krones**, Neutraubling; • **LGA**, Nürnberg; • **Münchner Wissenschaftstage**, München; • **Schott**, Zwiesel; • **Sparda-Bank**, Regensburg; • **Sparkasse** Regensburg; • **Technoplast**, Wörth an der Donau; • **Volksbank**, Regensburg



■ Expertenvorträge (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Dr. Werner Conrad**, Conrad Electronic
- **Dr. Miklós Kiss**, Leiter Vorentwicklung Fahrerassistenz, Audi
- **Prof. Dr. Gerald Mann**, FOM München

- **Reinhard Pfaffel**, Bundesbankdirektor Regensburg
- **Dipl. Soz. Päd. Lothar Strehl**, ehem. Leiter der Bewährungshilfe am Landgericht Regensburg und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer in Bayern
- **Christine Vogel**, Geschäftsführerin der Veranstaltungsagentur Stadtmaus, Regensburg
- **Prof. Wolfgang Wiegand**, bis Februar 2011 Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Wirtschaftlichen Lage Deutschlands



■ **regelmäßige Veranstaltungen:**

- Assessment-Center Training der AOK
- Besuche am Amts- und Landgericht Regensburg
- Caritas-Schuldnerberatung
- Möglichkeit der Teilnahme am Girls' Day
- Informationsveranstaltungen zu Gefahren im Internet durch Polizeihauptkommissar Karl-Heinz Riezler

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigten,
 wenn auch Sie durch einen Expertenvortrag oder durch eine Erkundung ihres Unternehmens bzw. ihrer Organisation zur Steigerung der **Anschaulichkeit** unseres Wirtschaft und Rechts- bzw. Wirtschaftsinformatikunterrichts beitragen möchten, bitten wir Sie, mit uns - der Fachschaft Wirtschaft und Recht - Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

■ Wirtschafts- und Sozialpraktika:

In der neunten Jahrgangsstufe findet im Juli eine **Praktikumswoche** statt, die den Schülerinnen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt verschaffen und eine Perspektive für die künftige Berufs- oder Studienwahl eröffnen soll.

Das Betriebspraktikum soll als erster früher Einstieg in den durch die P-Seminare in der Qualifikationsstufe durch die Schule in der 11. und 12. Jahrgangsstufe intensiv begleiteten Berufs- und Studienwahlprozess dienen. Die Praktikumswoche soll den Schülerinnen Gelegenheit geben, ein Berufsfeld kennenzulernen, das ihren persönlichen Neigungen und Interessen entspricht. Das Praktikum kann in einem Unternehmen aber auch einer sozialen Einrichtung oder Behörde abgeleistet werden. Unser Augenmerk gilt grundsätzlich Berufsfeldern mit Studien- und Ausbildungslaufbahnen, die das Abitur als Voraussetzung sehen.

Es ist ratsam, sich möglichst frühzeitig bei den in Frage kommenden Unternehmen, Einrichtungen oder Behörden um einen Praktikumsplatz zu bemühen.

Was du mir sagst, das vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt, das verstehe ich.
(Konfuzius)

■ Planspiele und Wettbewerbe:

Die Wirtschaftslehrkräfte unterstützen und fördern die Teilnahme an Planspielen und Wettbewerben in und außerhalb des Unterrichts.

- Existenzgründungsspiele wie z.B. Junior des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln
- Jugend Testet der Stiftung Warentest
- Finanztest macht Schule der Stiftung Warentest
- Planspiel Börse der Sparkasse
- Schülerwettbewerb Wirtschaft und Finanzen des Handelsblatts
- Bundeswettbewerb Finanzen der My Finance Coach Stiftung

Mit fiktivem Geld spielen und echtes gewinnen? So geht´s:

Wirtschaftsnewcomer der 8. Jahrgangsstufe konnten in Planspielwettbewerben überzeugen

Was ist ein Planspiel?

Bei einem Planspiel handelt es sich um eine Lernmethode, die es den Teilnehmern ermöglicht, in einer komplexen, fiktiven aber realitätsnahen Umwelt, Erfahrungen im (gemeinsamen) Handeln in konflikt- bzw. problemhaltigen Situationen zu sammeln.

■ Planspiel My Finance Coach:

Im Planspiel My Finance Coach im Rahmen des Bundeswettbewerbs Finanzen 2014/15 hatten die Teams der achten Klassen in Vierergruppen folgende Aufgabenstellung zu bearbeiten: Es kommen Austauschschüler ihrer englischen Partnerschule zu Besuch. Dazu ist ein Ausflug in eine max. 50 Kilometer entfernte größere Stadt mit attraktivem Programm für 44 Personen zu planen. Der Ausflug beginnt um 8.00 Uhr und endet gegen 18.00 Uhr.

Die Schülerinnen hatten vier unterschiedliche vorgegebene Rollen zu übernehmen, aus deren Perspektive sie die Organisation dieses Projekts diskutierten sollten. Ein max. fünfminütiges Video dieses kreativen Rollenspiels mit Diskussion und der daraus hervorgehenden Programmplanung war zusammen mit einer detaillierten realistischen, d.h. recherchierten Einnahmen- und Ausgabenplanung und einem schriftlichen Ergebnisbericht zu erarbeiten und einzureichen.

Das „Dream Team“ mit Carolin Scheitterer, Ann-Kathrin Hecht, Verena Zitzelsberger, Selina Siegl und das Team „St. Marien-Mädels“ mit Theodora Montgela, Stella Göbel, Lea Kaltenbrunner und Julia Bota - alle aus der G 8A - konnten die Jury durch ihre Leistungen überzeugen und konnten es bis unter die besten 25 Teams schaffen. Das „Dream Team“ hat den Einzug ins Finale nur knapp verpasst und gehört zu den besten 16 Teams der diesjährigen Runde - und das bei einem bundesweiten Wettbewerb! Wow!



Als Anerkennung für diese Leistung erhielt jedes Team neben einer Urkunde 200 EUR Preisgeld.

■ Planspiel Börse:

Gewinn ohne Rücksicht auf Verluste? Nicht beim Team „Dächse“ der Klasse G8B!

Beim Planspiel Börse der Sparkasse Regensburg standen jedem Schülerteam, aus mindestens fünf und maximal acht Teilnehmern bestehend, 50.000 € virtuelles Startkapital zur Verfügung, mit welchem mindestens drei Aufträge bis zum Spielende getätigt werden mussten. Auf ihr Depot konnten die Teilnehmer mittels der Planspiel-Börse-Website zugreifen. Ziel des Spiels war es, den Depotwert durch geschicktes Handeln zu steigern. Seit 2009 werden auch Teams prämiert, die mit nachhaltig orientierten Wertpapieren den größten Ertrag erzielen.

Die erfolgreichen Teilnehmerinnen Leonie Amann, Paula Augustin, Emily Grübel, Ines Schikora, Amelie Sonnleitner und Lilia Syemushyn legten bei der Auswahl ihrer Aktien besonderen Wert auf die gesellschaftliche Verantwortung - die Corporate Social Responsibility (CSR) - der Aktiengesellschaften, in die sie investierten.



Ihnen war besonders wichtig, dass die Unternehmen, an denen sie sich beteiligten, nicht nur nach kurzfristigen Gewinnen streben, sondern vor allem auch sozial und ökologisch verantwortlich und damit zukunftsfähig wirtschaften. Bei der Auswahl ihrer Aktien orientierten sie sich an dem beim Planspiel Börse verwendeten Ethibel Sustainability Index Global, der als ein wichtiger Standard für die Nachhaltigkeit von Unternehmen und für sozialverträgliches Investment gilt.

Ihre hervorragende zukunftsorientierte nachhaltige Anlagestrategie

wurde mit einem Preisgeld von 100.- Euro belohnt.

Wir gratulieren den erfolgreichen Preisträgerinnen!